

SITZUNG VOM 17. April 2000

### PROTOKOLL

der 18. Sitzung

**Datum:** Montag, 17. April 2000

**Zeit:** 18.00 bis 19.00 Uhr

**Ort:** Singsaal Lättenwiesen

**Vorsitz:** Ratspräsident Alois Steiner  
Ratspräsidentin Pia Bättig

**Protokoll:** Roger Würsch

**Anwesend:** 36 Mitglieder

#### Geschäfte:

1. Mitteilungen
2. Protokoll der 17. Sitzung vom 6. März 2000
3. Interpellation Daniel Trachsler (NIO) "Beteiligung von Opfikon an der Flughafen AG" - Begründung
4. Bewilligung einer Stellenaufstockung/eines Stellendaches beim Stadtammann- und Betreibungsamt
5. Wahl des Büros für das Amtsjahr 2000/2001
  - 5.1 Geheime Wahl der Ratspräsidentin
  - 5.2 Geheime Wahl des 1. Vizepräsidenten
  - 5.3 Geheime Wahl des 2. Vizepräsidenten
  - 5.4 Wahl von 3 Stimmenzählern



SITZUNG VOM

17. April 2000

### 1. Mitteilungen

---

#### 1.1 Fraktionserklärung

V 4.7

Ratspräsident Alois Steiner gibt bekannt, dass Priska Brühlhart eine Erklärung der NIO-Fraktion angemeldet hat. Diese wird am Schluss der Sitzung vorgetragen.

#### 1.2 Hinschied von Ernst Wiesendanger

V 4.3.1

Am 26. März 2000 ist Ernst Wiesendanger nach einer langjährigen Krankheit verstorben. Zwischen 1964 und 1989 hatte Ernst Wiesendanger die verschiedensten Ämter innerhalb der Stadt Opfikon inne. Von 1974 bis 1982 war er auch Mitglied des Grossen Gemeinderates. Der Rat erhebt sich für eine Trauerminute.

### 2. Protokoll der 17. Sitzung vom 6. März 2000

---

**Das vorliegende Protokoll wird genehmigt und verdankt.**

### 3. Interpellation Daniel Trachsler (NIO) "Beteiligung von Opfikon an der Flughafen AG" - Begründung

F 4.3.1

In seiner Begründung zur Interpellation erläutert Daniel Trachsler, dass es für die Zukunft wichtig sein wird, weiterhin die Möglichkeit zu haben, einen - wenn auch kleinen - Einfluss auf das Geschehen beim Flughafen zu haben. Diese Möglichkeit wird man nur noch als Aktionär wahrnehmen können. Es scheint Daniel Trachsler daher wichtig, dass sich der Stadtrat grundsätzlich Gedanken macht, ob er den Bestand an Flughafenaktien noch erhöhen will.

Die Begründung liegt zuhanden der Akten schriftlich vor. Der Stadtrat hat diese Interpellation nun innert drei Monaten zu beantworten.



SITZUNG VOM

17. April 2000

4. **Bewilligung einer Stellenaufstockung/eines Stellendaches beim Stadtmann- und Betriebsamt** P 1.9.4
- 

Der Sprecher der GPK, Bruno Maurer, verweist auf seinen schriftlichen Bericht und Antrag. Er erwähnt, dass es der GPK wichtig war, dass die jeweils zu besetzenden Stellenprozente durch den Stadtrat festgelegt werden. Die GPK beantragt einstimmig, dem Stellendach zuzustimmen.

Stadtpräsident Jürg Leuenberger erklärt, dass der Stadtrat mit dieser Ergänzung einverstanden ist. Die Stellenbesetzungen werden jedoch weiterhin durch den Stadtschreiber erfolgen.

**Dem Geschäft wird ohne weitere Wortmeldung und somit ohne Gegenantrag zugestimmt.**

4. **Bewilligung einer Stellenaufstockung/eines Stellendaches beim Stadtmann- und Betriebsamt** P 1.9.4
- 

Der Gemeinderat

- gestützt auf die Anträge des Stadtrates vom 14. Dezember 1999 und der Geschäftsprüfungskommission vom 27. März 2000 sowie in Anwendung von § 51 Ziffer 12 der Gemeindeordnung -

BESCHLIESST:

1. Für das Stadtmann- und Betriebsamt wird ein Stellendach von maximal 6 Stellen bewilligt.
2. Die jeweils zu besetzenden Stellenprozente werden durch den Stadtrat festgelegt.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
  - Stadtpräsident
  - Betriebsbeamter
  - Stadtschreiber
  - Substitut
  - Finanzverwaltung



SITZUNG VOM

17. April 2000

**5. Wahlen des Büros für das Amtsjahr 2000/2001**

V 4.3.2

**5.1 Geheime Wahl der Ratspräsidentin**

Die interfraktionelle Konferenz, vertreten durch Andreas Gadmer, schlägt vor:

- Pia Bättig (GV)

Der Wahlvorschlag wird nicht vermehrt. Die geheime Wahl ergibt:

Zahl der Anwesenden	36
Eingegangene Wahlzettel	36
abzüglich leere Wahlzettel	4
abzüglich ungültige Wahlzettel	1
massgebende Zahl der Wahlzettel	31
 Absolutes Mehr	 16
 gewählt ist Pia Bättig mit Stimmen	 30
 vereinzelte	 1
 Total	 31

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- die Gewählte
- Bezirksrat
- Stadtrat
- Stadtkanzlei

Pia Bättig bedankt sich für das gute Resultat und nimmt die Wahl an. Als erste Amtshandlung verabschiedet sie den scheidenden Ratspräsidenten Alois Steiner. Ihr ist ein Satz von ihm in Erinnerung geblieben, nämlich, dass er lieber mit den Händen arbeite als Reden hält. Pia Bättig hat eine grosse Solidarität ihm gegenüber gespürt und hat das Jahr neben Alois Steiner als sehr angenehm und spannend empfunden. Als Geschenk beteiligt sich der Rat an einer Reise nach Wimbledon, wo er und seine Frau die ältere Tochter besuchen und einige Tennisspiele anschauen werden. Symbolisch erhält er eine Schachtel Erdbeeren, einen Tennisball und einen Plan der Metro in London.

Alois Steiner ist überwältigt von dem Geschenk und er meint, dass ihm die Worte fehlen. Er bedankt sich bei allen, die ihm im Amtsjahr geholfen haben, besonders beim Ratssekretär Roger Würsch. Die Erfahrungen und Möglichkeiten als Ratspräsident hat er sehr geschätzt und er wünscht Pia Bättig viel Erfolg und Befriedigung in ihrem Amtsjahr.



SITZUNG VOM

17. April 2000

In ihrer Antrittsrede erklärt Pia Bättig, dass sie sich freut, nach zwei passiven Jahren, wieder eine aktivere Rolle spielen zu können, auch dass sie als 4. Frau dieses Amt in Opfikon übernehmen darf freut sie sehr. Das Amt bedeutet ihr eine Ehre, aber auch eine Herausforderung mit der Möglichkeit, neue Leute kennen zu lernen und mit diesen zusammen zu arbeiten. Sie spricht dem Gemeindeverein einen besonderen Dank aus, der ihr dies ermöglicht und auch Stütze und Halt gibt. Pia Bättig erhofft sich zudem, dass das Gemeinsame im Rat einen grösseren Stellenwert bekommt und sich Opfikon zum Beispiel bei Kantonsratswahlen nicht mit vielen Kandidaten ins Abseits stellt, sondern gemeinsame Kandidaten hervorbringt. Grosse Herausforderungen der Zukunft werden der Erhalt von Lebensqualität und somit der Attraktivität der Stadt sein. Auch die Schule wird durch den hohen Ausländeranteil und die vernachlässigte Erziehungspflicht der Eltern vor immer grössere Probleme gestellt. Pia Bättig hofft, dass die Stadt lernt, das Potential, das in ihr steckt zu nutzen und dieses positiv umzusetzen.

## 5.2 Geheime Wahl des 1. Vizepräsidenten

Die interfraktionelle Konferenz, vertreten durch Andreas Gadmer, schlägt vor:

- Werner Erni (FDP)

Der Wahlvorschlag wird nicht vermehrt. Die geheime Wahl ergibt:

Zahl der Anwesenden	36
Eingegangene Wahlzettel	36
abzüglich leere Wahlzettel	9
abzüglich ungültige Wahlzettel	0
massgebende Zahl der Wahlzettel	27
Absolutes Mehr	14
gewählt ist Werner Erni mit Stimmen	27
vereinzelte	0
Total	27

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- den Gewählten
- Bezirksrat
- Stadtrat
- Stadtkanzlei



SITZUNG VOM

17. April 2000

**5.3 Geheime Wahl des 2. Vizepräsidenten**

Die interfraktionelle Konferenz, vertreten durch Andreas Gadmer, schlägt vor:

- Patrick Rouiller (CVP)

Der Wahlvorschlag wird nicht vermehrt. Die geheime Wahl ergibt:

Zahl der Anwesenden	36
Eingegangene Wahlzettel	36
abzüglich leere Wahlzettel	3
abzüglich ungültige Wahlzettel	0
massgebende Zahl der Wahlzettel	33
Absolutes Mehr	17
gewählt ist Patrick Rouiller mit Stimmen	33
vereinzelt	0
Total	33

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- den Gewählten
- Bezirksrat
- Stadtrat
- Stadtkanzlei

**5.4 Offene Wahl von 3 Stimmenzählern**

Die interfraktionelle Konferenz schlägt als Stimmenzähler vor:

- Christoph Brühlhart (NIO)
- Erich Suter (SVP)
- Thomas Zähler (SP)

Der Wahlvorschlag wird nicht vermehrt. **Die Vorgeschlagenen werden einstimmig gewählt.**

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- die Gewählten
- Stadtrat
- Stadtkanzlei



SITZUNG VOM

17. April 2000

**Erklärung der NIO-Fraktion**

V 4.7

Als letzte Woche der Bundesrat über die Lärmgrenzwerte entschied, wurden einmal mehr die Interessen der Opfiker Bevölkerung ausser Acht gelassen. Das Lobbying der Starken (der Regierung des Kantons Zürich, der neuen "einzigartigen" Flughafen AG und vor allem der SAirGroup) zählte mehr als die Meinung der Schwachen und die Erkenntnisse der Expertenkommission. Die Flughafen AG und die SAirGroup sparen Millionen an Entschädigungszahlungen und Lärmschutzmassnahmen, und viele von uns bekommen nicht einmal bessere Fenster, geschweige denn mehr Ruhe.

Der Bundesrat hatte nicht die Courage, klar gegen die rein wirtschaftlichen Interessen der Flughafenbetreiber Stellung zu beziehen. Vielmehr hofft er, dass der Lärm, den die Bewohnerinnen und Bewohner von Opfikon-Glattbrugg machen können, zu leise ist, um andere zu wecken. Doch es besteht immerhin noch die Möglichkeit, dass im Zusammenhang mit den hängigen Entschädigungsforderungen das Bundesgericht die Lärmgrenzwerte der Flughäfen noch einmal kritisch beurteilen wird.

Sicher, der wirtschaftliche Aufschwung macht sich langsam bemerkbar. Die Finanzlage bessert sich und der Steuerfuss sinkt. Eitel Freude könnte herrschen, wenn es sie nicht gäbe: die Einwohnerinnen und Einwohner von Opfikon-Glattbrugg; diejenigen, die mit dieser Gemeinde verwachsen und hier beheimatet sind; diejenigen, für welche Opfikon nicht nur ein Schlaf- oder Arbeitsplatz ist; diejenigen, die hier leben wollen und es auch noch tun. Doch mit zunehmendem Tempo sinkt die Lebensqualität. Die Gefahr besteht, dass eine aufstrebende Gemeinde immer mehr im Lärmbrei versinkt - mit allen Konsequenzen. Viele Menschen beugen sich der Situation - dem Lärm - und verschwinden.

Auch wir von der Neuen Idee Opfikon (NIO) haben uns schon überlegt, wohin das führt. Sich zu wehren scheint ein ebenso aussichtsloser Kampf zu sein, wie ihn Don Quijote gegen die Windmühlen führte. Vielleicht wäre es ja besser, die Wohnungen in Glattbrugg aufzugeben und einen neuen Flecken zum Leben zu suchen.

Aber weil wir mit diesem Ort verwachsen sind, haben wir uns anders entschieden. Nach wie vor ist für uns der Mensch in Opfikon-Glattbrugg das Wichtigste, und wir wollen uns weiterhin für ihn einsetzen. Wahrscheinlich wird auch die NIO nicht verhindern können, dass Opfikon zur Stadt der tausend Lärmquellen verkommt. Sie können sich aber einer Sache sicher sein: Wir werden alles versuchen, um die Lebensqualität in unserer Stadt hoch zu halten, ja sie wenn möglich sogar zu steigern. Und wir hoffen dabei auf eine breite Unterstützung. Denn dann wird es uns gelingen, ein Opfikon zu schaffen, in dem man auch einmal vergessen und das Leben geniessen kann.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit. (Vorgetragen von Priska Brühlhart)



SITZUNG VOM

17. April 2000

**Verabschiedung von Kurt Schwaighofer**

V 4.3.1

Ratspräsidentin Pia Bättig verabschiedet zum Schluss der Sitzung Kurt Schwaighofer (CVP), welcher nach 18 Jahren im Gemeinderat Opfikon per Ende April seinen Rücktritt eingereicht hat. Als Kurt Schwaighofer gewählt wurde, durfte sie noch nicht einmal an den Wahlen teilnehmen. Er war in all den Jahren ein sehr aktiver Gemeinderat, der praktisch jedes Jahr in einer Kommission mitgearbeitet hat. Er hat auch die 6 Jahre Bürotätigkeit absolviert und ein Ratspräsidentenjahr erleben dürfen. Kurt Schwaighofer ist ihr als klar und präzise denkender Mensch aufgefallen, der immer gut vorbereitet war; dies ist vermutlich auch eine Eigenschaft, die für einen Architekten unerlässlich ist. Pia Bättig überreicht Kurt Schwaighofer zum Abschied den Ratsherrenbecher, Blumen und drei Flaschen Wein.

Kurt Schwaighofer bedankt sich herzlich für die Geschenke und den grossen Applaus. Sein Amt als Gemeinderat hat er sehr gerne ausgeführt. Es war eine interessante Zeit, welche seinen Horizont enorm erweitert hat. Er hat es immer als wichtig erachtet seine Rolle aktiv wahrzunehmen und sich zu engagieren. So hat er auch in der ganzen Zeit nur eine Sitzung nicht besucht, als er in den Ferien war. Er dankt allen für die gute Zeit und wünscht dem Gemeinderat für die Zukunft weiterhin gute Streitkultur sowie seiner Tochter einen guten Start als seine Nachfolgerin.

Mit grossem, lang anhaltendem Applaus wird Kurt Schwaighofer verabschiedet.

**Schluss der Sitzung**

Gegen die Geschäftsführung werden keine Einwendungen erhoben. Pia Bättig macht auf die Rekursmöglichkeiten gemäss § 151 des Gemeindegesetzes aufmerksam. Rekursinstanz ist der Bezirksrat Bülach, Bahnhofstrasse 3, 8180 Bülach.

Opfikon, 18. April 2000

Für richtiges Protokoll  
Der Ratssekretär:

R. Würsch



SITZUNG VOM

17. April 2000

Protokoll geprüft:

Datum:

Die Präsidentin:

*P. Böhj*

*20.4.2000*

Der 1. Vizepräsident:

*[Signature]*

*20.4.2000*

Der 2. Vizepräsident:

*[Signature]*

*20.4.2000*

